

Menschliche Kompetenz im Trauerfall

(pr) Gerade jetzt, rund um Allerseelen, wird man sich wieder der Vergänglichkeit allen Seins bewusst, und vielleicht spürt man in diesen Tagen die Trauer um einen lieben Angehörigen ganz besonders intensiv. Gerade deshalb ist in der ersten Zeit nach einem Todesfall die Nachbetreuung so wichtig. Christine Dellemann, ausgebildete Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleiterin aus Landeck, weiß, wie wichtig vor allem das Zuhören ist.



Ferdinand und Christine Dellemann (vorne) führen das traditionsreiche Landecker Familienunternehmen.

RS-Foto: Stecher

In der ersten Zeit nach einer Bestattung verspüren Hinterbliebene in den meisten Fällen eine tiefe Leere. Die vielen Anforderungen und organisatorischen Schritte nach einem Todesfall sind erledigt und plötzlich steht man alleine da, oftmals auch als ganze Familie. Aber wo bekommt man „Erste Hilfe“? Bei Bestattung Dellemann in Landeck ist die umfassende Dienstleistung nicht mit der Beerdigung erledigt, sondern Christine

Dellemann ist auf Wunsch auch in der Zeit danach erste Anlauf- und Schnittstelle für Trauerarbeit: „Nachbetreuung besteht vor allem im Zuhören, Zuhören, Zuhören. Innerhalb der Familie stößt man mit seiner Trauer manchmal auf Grenzen. Angehörige brauchen auch Außenstehende, denen sie ihre Geschichte erzählen und bei denen sie nach dem Schock auch Wut, Frust und Verzweiflung loswerden können.“

SCHNITTSTELLE FÜR EIN LEBEN DANACH. Die Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleiterin sieht die Nachbetreuung weiters als Schnittstelle: „Wir stellen unsere Kompetenz in der Organisation aller relevanten Formalitäten und Behördengänge den Hinterbliebenen kostenlos zur Verfügung. Wenn zum Beispiel eine Witwe oder ein Witwer nicht weiß, wie eine Pension zu beantragen ist, stehen wir mit Rat und Tat zur Seite.“ Und auch die Weitervermittlung an Organisa-

tionen und Stellen für Trauerbegleitung zählt zu den Aufgaben: „Wir sind in der ersten Zeit nach dem Verlust eines Angehörigen für die Hinterbliebenen da. Danach überlegen wir auf Wunsch gemeinsam, welche Art der Trauerarbeit und -begleitung am besten ist. Das kann die Hospizgemeinschaft Landeck sein, aber auch psychologische Hilfe. Wichtig ist das Zuhören und das Reagieren, damit auch für den Trauernden ein Leben danach wieder möglich wird.“